

# Tatendurstige Hardrockers

Debüt-CD und neue Videos: The Lazy Dayz machen die Pandemiepause zur Kreativphase und starten mit ehrgeizigen Plänen in den Sommer / Die neuen Songs gibt es als Download

Von Ralf Neite

**W**as macht eine Band, die hoffnungsvoll aus den Startlöchern kommt, aber schon nach dem allerersten Auftritt ausgebremst wird? Die Köpfe in den Sand stecken, wäre eine Möglichkeit. Sascha Rostalski, Schlagzeuger bei The Lazy Dayz, hatte eine bessere Idee: „Auftreten können wir sowieso nicht, lasst uns doch ein Album machen.“ Das war im April 2020, jetzt ist es endlich da: „Welcome To The Rodeo“.

Einfach ein paar Songs für den Eigenbedarf und den engsten Fankreis: Das war der Ausgangsgedanke der Hardrockers. „Bei der Produktion haben wir dann gemerkt, dass es eine Eigendynamik entwickelt“, erzählt Sascha Rostalski. Je länger die Band an den Aufnahmen schraubte, desto größer wurden die Ansprüche und Ambitionen. Schließlich wurde eine vollgültige CD daraus, elf Songs mit sattem Sound. „Das war vor einem Jahr null absehbar“, sagt Rostalski.

Er selbst musste sich erst einmal die nötigen Kenntnisse für die Aufnahme-Software drauschaufen. Nach zwei, drei Monaten war er so weit. Seine Schlagzeugspuren nahm Sascha im Proberaum in Groß Döhlen auf, den ganzen Rest zu Hause im Wohnzimmer.

Eigentlich wollte die Band bereits im Oktober vergangenen Jahres damit durch sein. Doch der Prozess zog sich in die Länge, da immer nur zwei oder höchstens drei Menschen zugleich im Raum sein durften, berichtet Sänger Ingo Hahn. „Wir mussten im Prinzip permanent improvisieren.“

Nur das Mastering, also die finale Klangbearbeitung, hat die Band in fremde Hände gegeben. Sebastian Cuthbert gab den Stereospuren in seinem Tonstudio an der Schinkelstraße den letzten Schliff. „Das hat nochmal richtig was rausgehauen“, freut sich Sascha Rostalski.

„Es ist ein richtig cooles Ding dabei herausgekommen. Deshalb sind wir auch so heiß, dass wir am liebsten gleich die nächste CD machen würden“, fügt der Drummer hinzu. Genug Songs für mindestens zwei weitere Scheiben gebe es allemal.

Dabei existiert die Gruppe erst seit 2018. Rostalski, Coeurjoly und Rhythmusgitarrist Kevin Nowak beschlossen, gemeinsam etwas Neues aufzuziehen, nachdem sich die Hildesheimer Band She aufgelöst hatte. Anfang 2019 stieß Bassist Timo Jünemann dazu, am Ende des Jahres vollständige Ingo Hahn als Leadsänger die Gruppe. Es gab ein vielversprechendes Konzertdebüt, dann zog Corona den Stecker.

Das Songwriting ging unbeein-



Filmdreh für Country Town in der Nähe von Adlum: Die Lazy Dayz kämpfen mit den Tücken eines maroden Trabbis.

FOTOS: JULIA MORAS

druckt davon weiter, so dass sich der CD-Gedanke förmlich aufdrängt. Die meisten Grundideen steuert Rostalski bei, der auch die Texte schreibt. Ingo Hahn und Leadgitarrist Tony Coeurjoly denken sich ebenfalls Stücke aus. Letztlich sei es aber unerheblich, wer die Songs schreibt, sagt Rostalski: „Meine Songs wären nicht so geil ohne die anderen vier. Wir haben in der Band die Verabredung, dass wir uns die Credits teilen.“

Aktuell konzentrieren sich die Lazy Dayz auf Videos zu den fertigen Songs. „Morning Light“ als erste Single-Auskopplung ist ein gutes Beispiel dafür, wie man die Corona-Einschränkungen kreativ ummünzen kann: Ursprünglich sollte die Band auf großer Bühne in Aktion zu sehen sein. Statt dessen ist es nun eine Mini-Bühne geworden, ungefähr so groß wie ein Puppenhaus.

Die Musiker treten in Form von Häkel-Figuren auf, die Rostalskis Frau nach dem Vorbild der menschlichen Originale angefertigt hat. Einziges Wesen aus Fleisch und Blut im Video ist Juliette, die Tochter des Schlagzeugers, die auch das Intro des Songs singt. Eine echte Familienproduktion.

Vier weitere Videos sind geplant, die Filmaufnahmen für „Country Town“ sind gerade abgeschlossen – gedreht in der Nähe

von Adlum, Ingo Hahns Heimatdorf – dem er auf dem neuen Longplayer in „Boondocks“ eine kleine Liebeserklärung singt.

Die Band sprüht vor Tatendrang, nach den Videodrehs soll bereits im Herbst die nächste CD in Angriff genommen werden. Ansonsten fiebern die Lazy Dayz dem Moment entgegen, wenn sie endlich wieder auftreten können: „Wenn man uns wieder spielen lässt, spielen wir.“

**Info** Nähere Infos auf [thelazydayz.de](http://thelazydayz.de). Das neue Video soll ab 26. Juni bei Youtube zu sehen sein.



Nur echt mit dem passenden Nummernschild: Die Hardrockers aus Adlum, Alfeld, Gronau, Hannover und Heinde, haben noch eine Menge vor.

## The Lazy Dayz - Welcome To The Rodeo

Eine aufgeregte Menschenmenge, Polizeisirenen im Hintergrund. Eine clean Gitarrenlinie mischt sich in die Szenerie, bald darauf ein Slide-Intervall. Der Song heißt „Rodeo“, wird das eine Countrynummer? Nichts da! Sänger und Band steigen ein, ein saftiger Midtempo-Rocker stampft entschlossen los. Mit dem Titelsong startet die Debüt-CD von The Lazy Dayz. Auch die zweite Nummer beginnt ganz untypisch für eine Rockschei-

be: Ein Gospelchor singt von einer schwarze Seele, bis eine schwere Gitarre das Kommando übernimmt. Die Stücke sind vom Grundtonus her klassischer, riffbetonter Hardrock. Doch es passiert eine Menge mehr. „Boondocks“ beginnt mit einem zärtlichen Intro, „Leave The Past Behind“ beackert AC/DC-Terrain, „Fear The Voices“ kommt mit feinem Understatement daher, „Will You Follow Me“ lebt von einer

kristallinen Hookline auf der zwölfsaitigen Gitarre – alles satt auf den Punkt gespielt. Blues und Countryelemente schimmern manchmal durch, die Melodien sind durchweg eingängig. Eine abwechslungsreiche, in sich stimmige Scheibe. „Doesn't matter what you do, don't let your dreams fade away“ – egal was du tust, lass deine Träume nicht verblasen, singt Ingo Hahn auf „Sons Of The Revolution“. Bei The Lazy

Dayz ist die Sorge jedenfalls ganz und gar unbegründet.

Ralf Neite



**Info** The Lazy Dayz – Welcome To The Rodeo. Elf Songs, als

Download erhältlich für 6,99 Euro auf allen gängigen Online-Plattformen. CDs sollen ebenfalls gepresst werden, ein Veröffentlichungstermin steht aber noch nicht fest.